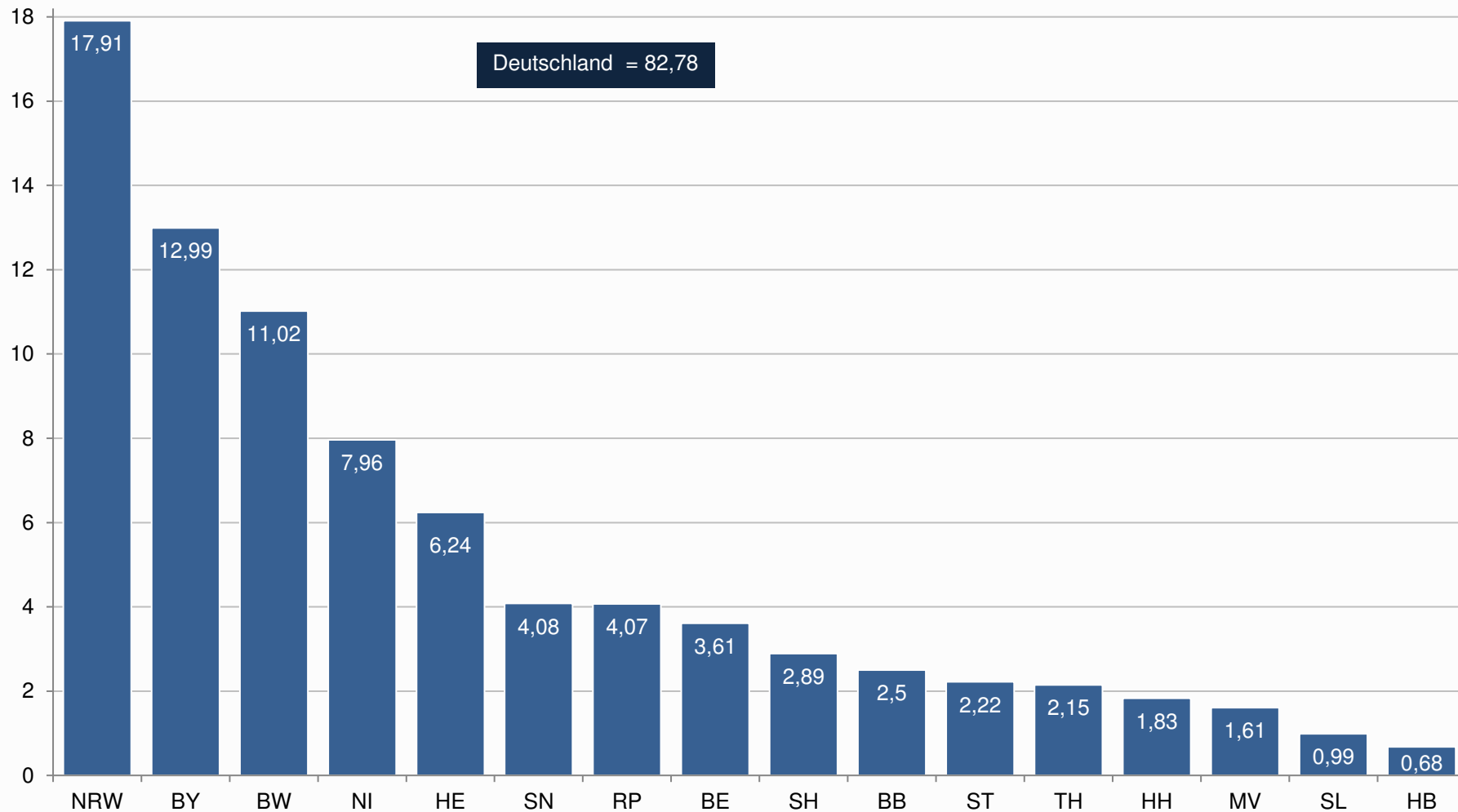


■ **Bevölkerung in Deutschland 2017**
 Nach Bundesländern, in Mio. am 31.12.2017



Quelle: Statistisches Bundesamt (2019), GENESIS Online-Datenbank

Bevölkerungsstand in Deutschland und den Bundesländern 2017

Laut der Fortschreibung des Zensus 2011 umfasst die Bevölkerung Deutschlands am 31. Dezember 2017 rund 82,8 Mio. Menschen. Das entspricht gegenüber 2011 einem Zuwachs von fast 2,5 Mio. Personen. Die anhaltende Zuwanderung führt - trotz der niedrigen Geburtenziffer - zu dieser Aufwärtsentwicklung (vgl. [Abbildung VII.27](#)).

Der Abbildung ist zu entnehmen, wie sich die Bevölkerung Deutschlands auf die einzelnen Bundesländer verteilt. Informationen über die Verteilung der Bevölkerung nach Geschlecht und nach Altersgruppen finden sich in den Abbildungen [VIII.1b](#) und [VII.13](#). Angaben zur Entwicklung der Bevölkerung sind in Abbildung [VII.100](#) zusammengetragen.

Auf der Ebene der Bundesländer ist Nordrhein-Westfalen mit 17,91 Mio. Menschen das bevölkerungsreichste Bundesland. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte lag 2017 bei 232 Menschen pro Quadratkilometer. Die größte Bevölkerungsdichte weisen die drei Stadtstaaten auf; in Berlin leben 4.055 Personen je Quadratkilometer, in Hamburg sind es 2.424 Personen und in Bremen immerhin noch 1.624. Im flächenmäßig größten Bundesland Bayern leben im Schnitt 184 Menschen pro Quadratkilometer. Die niedrigste Bevölkerungsdichte weist Mecklenburg-Vorpommern auf, hier leben durchschnittlich nur 69 Personen auf einem Quadratkilometer zusammen.

Methodische Hinweise:

Die Zahlen entstammen der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes. Grundlage dieser Bevölkerungsfortschreibung sind die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung, in diesem Fall des Zensus 2011. Diese werden in der Gliederung nach Geschlecht, Alter, Familienstand und deutsch/nicht-deutsch auf Gemeindeebene mit den Ergebnissen der Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung über die Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehelösungen sowie der Wanderungsstatistik über die Zu- und Fortzüge der Einwohnermeldeämter fortgeschrieben. Damit ist als Bestand die Summe aller Personen, die nach den melderechtlichen Vorschriften in Deutschland mit einer alleinigen oder Hauptwohnung angemeldet sein sollten, ausgewiesen.

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden - soweit möglich – bereits vorhandene Daten der Einwohnermeldeämter, der Bundesagentur für Arbeit (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ALGI-Empfänger, Arbeitsuchende) sowie der öffentlichen Arbeitgeber über ihre Beschäftigten (Beamten, Soldaten) für die Zählung genutzt. Eine Haushaltsbefragung auf Stichprobenbasis (etwa 1% der Bevölkerung) sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Zudem wurde in Gemeinschaftsunterkünften wie zum Beispiel Studentenwohnheimen, Pflegeheimen und Gefängnissen eine Vollerhebung durchgeführt.